

**François BARATTE, Die Römer in Tunesien und Libyen. Nordafrika in römischer Zeit. Sonderbände der Antiken Welt. Mainz: Verlag Philipp von Zabern 2012, 144 S., 141 Farb-, 3 s/w-Abb.**

Das nördliche Afrika, das in den ersten fünf Jahrhunderten nach Christus zu den wichtigsten Regionen des römischen Reiches gehörte, besitzt einen außergewöhnlich reichen Schatz an historischen Landschaften, archäologischen Stätten und Monumenten. Dieser archäologische Reichtum war bisher für Leser deutscher Sprache nicht einfach zu erschließen. Das zu besprechende Werk des französischen Archäologen François Baratte, als deutsche Übersetzung eines französischen Bandes in der Reihe „Zaberns Bildbände zur Archäologie“ erschienen,<sup>1</sup> schließt diese Lücke und öffnet das römische Nordafrika einem breiten Publikum.<sup>2</sup>

Geographisch konzentriert sich das Buch auf das heutige Tunesien und westliche Libyen, also jene Regionen, die in der römischen Kaiserzeit die Provinzen Africa Proconsularis und Tripolitania umfassten. Zeitlich umfasst es die Entwicklung von republikanischer Zeit bis zum Ende des byzantinischen Herrschaft im 7. Jahrhundert n. Chr. Die Entscheidung, sich auf diesen Teil des römischen Nordafrika zu beschränken, ist klug, da alleine schon diese Gegend außerordentlich reich ist an archäologischen Zeugnissen. Hätte man auch Numidien und Mauretania in den heutigen Ländern Algerien und Marokko sowie das östliche Libyen mit der Provinz Cyrenaica miteinbezogen, wäre es unmöglich geworden, die einzelnen Kapitel mit einer gewissen Tiefe zu erschließen. Dem Verf. gelingt dies in dem vorliegenden Format sehr gut, auch wenn man sich bei einzelnen Unterkapiteln gerne ein wenig mehr Information gewünscht hätte. Nach einer Einleitung (S. 10-12), in der die Geschichte Nordafrikas vor der römischen Eroberung umrissen wird, folgt ein Überblick zu Geographie, Geschichte und Verwaltungsorganisation in römischer Zeit (S. 13-21). Die folgenden Kapitel zu Städten, Gesellschaft, ländlichem Raum und Wirtschaft der römischen Kaiserzeit bis zum Beginn der Spätantike bilden den Kern des Bandes. (S. 22-113).

Der Forschungsgeschichte entsprechend, die eine starke Konzentration der archäologischen Aktivitäten auf römische Städte zeigt, ist das Kapitel zur urbanen Kultur das umfangreichste in diesem Abschnitt (S. 22-70). Erfrischend ist

---

<sup>1</sup> F. Baratte, *L'Afrique Romaine. Tripolitaine et Tunisie* (Paris 2012).

<sup>2</sup> Weitere Rezensionen zu diesem Band: E. Ruprechtsberger, in: *Libyan Studies* 43 (2012) 156-67; L. Gilhaus, in: *H-Soz-u-Kult* (2013), <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-1-179>, 08.05.2013; S. Ardeleanu, in: *sehpunkte* 13 (2013), Nr. 6 [15.06.2013], <http://www.sehpunkte.de/2013/06/22328.html>

hier, dass nicht der allgemeine Kanon der bekannten Denkmäler wiederholt wird, sondern auch durchgehend weniger bekannte Zeugnisse in die Darstellung einfließen. Das folgende Kapitel „Eine romanisierte Gesellschaft?“ skizziert die unterschiedlichen kulturellen, sozialen und ethnischen Wurzeln, aus denen sich die Gesellschaft des römischen Afrika zusammensetzte, und ihre unterschiedlichen Ausprägungen in Sprache, Religion und Kunst, vor allem Architektur, Skulptur und Mosaik (S. 71-95). Der Abschnitt „Soziale Vielfalt in den ländlichen Gegenden der Africa proconsularis“ behandelt in einem knappen Überblick vor allem wirtschaftliche Aspekte, und damit die Grundlage des Reichtums dieser Provinz (S. 98-113). Getreide, Olivenöl, Wein bildeten die Basis der landwirtschaftlichen Produktion, von der ein ansehnlicher Teil als Naturalsteuer oder als Ertrag kaiserlicher Güter über das Meer nach Rom transportiert wurde. Baratte beschreibt aber auch die Weidewirtschaft, Fischfang und Fischverarbeitung, insbesondere für Fischsaucen. Weitere Abschnitte widmen sich der Produktion von Keramik, vor allem dem berühmten afrikanischen Tafelgeschirr, der von Glas sowie den Steinbrüchen.

Das folgende Kapitel behandelt die Entwicklung in der Spätantike (S. 114-130). Einem kurzem Überblick zur Verwaltungsordnung seit Diokletian folgt ein Abschnitt zu spätantiken Transformationsprozessen in den Städten und eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung des Christentums in Nordafrika und der christlichen Hinterlassenschaften in Architektur und Kunst. Das letzte Kapitel ist dem „Ende der Africa proconsularis“ und damit der vandalischen sowie byzantinischen Epoche gewidmet (S. 131-139). Das Buch schließt ein kurzes Kapitel über Afrika in nachrömischer Zeit ab (S. 140), gefolgt von einer Zeittafel und einer Übersicht über weiterführende Literatur.

Der Band ist, obwohl er für ein breites Publikum geschrieben wurde, durchgehend auf dem aktuellen Stand der Forschung. Neue Ergebnisse werden breit rezipiert, was selbstverständlich auch darin begründet liegt, dass der Autor seit langer Zeit zu den besten Kennern der Archäologie des römischen Nordafrika gehört. Der Band ist daher nicht nur für die universitäre Lehre als Einführungsbuch zum römischen Afrika zu empfehlen, sondern darüber hinaus auch jedem interessierten Nordafrikareisenden.

Wie sehr die in diesem Band besprochene Region in diesen Tagen unter den politischen Umstürzen und den folgenden, in Libyen auch militärisch ausgeprägten Konflikten leidet, wird in der vorletzten Abbildung des Bandes deutlich (Abb. 134). Die dort gezeigte spätantike Ganymed-Statuette, gefunden in dem Haus der griechischen Wagenlenker nahe des Odeons in Karthago, ist im November 2013 aus dem Musée Paléochrétien gestohlen worden und auf dem

illegalen Kunstmarkt verschwunden. Der karthagische Ganymed weist so darauf hin, wie wichtig die Auseinandersetzung mit diesem Teil der antiken Welt ist, die zum Verständnis des römischen Reiches unerlässlich ist, aber uns auch heute näher ist, als mancher zu wissen meint. Francois Baratte ist für diesen Band zu danken, der einer deutschsprachigen Leserschaft den Einstieg in die Archäologie des römischen Nordafrika sehr erleichtert.

Dr. Philipp von Rummel  
Deutsches Archäologisches Institut  
Podbielskiallee 69-71  
D-14195 Berlin  
E-Mail: philipp.vonrummel@dainst.de